

KEINE Drogen



Veröffentlicht am 8. April 2000

Tags: [Drogen](#), [Gesundheit](#), [Soziales](#)

Beschluss des Landesparteitages

Eine drogenfreie Gesellschaft wird es nicht geben. Aber es kann das Ziel einer liberalen Drogenpolitik sein, den Gebrauch von Drogen massig zu machen.

Die Prävention nimmt daher für die F.D.P. einen hohen Wert in der Drogenpolitik ein.

In allen Schulen müssen von den Lehrkräften und entsprechend weitergebildete Drogenberaterinnen und Berater sein. Das Thema "Suchtprävention" muss in der Lehrpläne verankert sein.

Drogenberatungsstellen sind notwendige Anlaufstellen für Drogenabhängige. Es geht sich für die Aufrechterhaltung des bestehenden Anbaus und Bau dieser Beratungsstellen zu sogenannten "Fixerstuben" ebenso wie die geforderte Abgabe von Drogen über Apotheken.

Die F.D.P. lehnt wie z.B. Haschisch und Marihuana ab und fordert die Verfolgung bei jeder Menge von mitgeführten Drogen. Wer mit Drogen handeln, sind ohne Berücksichtigung der Menge

strafrechtlich zu ziehen. Asylbewerber, die während ihres Antragsverfahrens drogenhandels straffällig werden, haben ihr Prüfungsverfahren umgehend abzuschließen.

Der Einsatz von Strafmaßnahmen in Problemgebieten ist als wirkungsvolle Vor-Ort-Maßnahme auszuwählen.

Bei drogenbedingten Straftaten soll eine Strafe für eine bestimmte Bewährungszeit ausgesetzt werden, wenn der Drogenabhängige einer erfolgreichen Therapie unterliegt. Ein unzumutbaren Härten gegenüber dem Opfer führt. In der Regel soll ein Täter-Opfer-Ausgleich nach Vorbild des Jugendstrafrechts angestrebt werden.

Die Drogensucht Schwerstabhängiger ist eine ernste Krankheit im Sinne. In durch den behandelnden Arzt zu bestimmender Dosis innerhalb der auf Entzug ausgerichteten Therapie die Möglichkeit der Drogenabgabe an den Patienten erlaubt sein. Diese Abgabe darf nur auf ärztliche Anordnung und unter ärztlicher Kontrolle erfolgen. Die Befristung muss Teil eines auf Entzug ausgerichteten Therapieplans sein. Unabhängig davon sollte die kontrollierte Abgabe von Drogen zur Verhinderung anderer Krankheiten ermöglicht werden.